Ortsgemeinde Monreal

Sitzung-Nr.: 074/OGR/006/2016

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ortsgemeinderates**

Gremium: Ortsgemeinderat	Sitzung am Montag, 09.05.2016
Sitzungsort: im Viergiebelhaus	Sitzungsdauer von 19:31 Uhr bis 20:50 Uhr

Anwesend sind:

Ortsbürgermeister(in)

Schmitz, Karl

Beigeordnete(r)

Becker, Ingo

Ratsmitglied

Becke, Daniel
Braun, Michael
Brück, Michael
Freund, Klaus
Haferkamp, Markus
Knechtges, Klaus
Konzer, Peter
Scholz, Philipp
Unterbörsch, Sybille
Weyers, Jürgen

Schriftführer(in)

Pung, Stefan

entschuldigt fehlt:

1. Beigeordnete(r)
Theisen, Thomas

1. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 28.04.2016 unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.
2. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Vordereifel, Ausgabe-Nr. 2016/18 vom 29.04.2016
3. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Gremium nach § 39 GemO
 gegeben nicht gegeben.
ist.
4. Änderung zur Reihenfolge der Tagesordnung durch einfachen Mehrheitsbeschluss (Mehrheit der anwesenden Ratsmitglieder) werden
 nicht beschlossen beschlossen.
5. Ergänzungen der Tagesordnung (*bei Dringlichkeit iSv § 34 Abs. 7 iVm § 34 Abs. 3 S. 2 GemO*) oder Absetzungen von Beratungsgegenständen (§ 34 Abs. 7 GemO) werden mit Zweidrittelmehrheit (der anwesenden Ratsmitglieder)
 nicht beschlossen beschlossen.

TAGESORDNUNG:

Öffentliche Sitzung

1. Erlass einer neuen Friedhofssatzung
Vorlage: 074/019/2016
2. Erlass einer neuen Friedhofsgebührensatzung
Vorlage: 074/020/2016
3. Zustimmung zur Annahme einer Spende
Vorlage: 074/021/2016
4. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 und Entlastungserteilung
Vorlage: 074/023/2016
5. Mitteilungen

6. Einwohnerfragestunde

Es wird wie folgt beraten und beschlossen:

Öffentliche Sitzung

1 Erlass einer neuen Friedhofssatzung **Vorlage: 074/019/2016**

Das Ratsmitglied Jürgen Weyers stellt die Frage warum die Ruhezeit für Leichen und Aschen für Personen bis 7 Jahre lediglich 15 Jahre betrage. Er kenne Leute, die länger am Grab ihres Kindes trauern möchten. Nach ausführlicher Diskussion soll durch die Verwaltung geklärt werden aus welchen Gründen für unter 7-Jährige Personen eine verkürzte Ruhezeit festgeschrieben wurde (§ 10 Ruhezeit). Sollte es keine überzeugenden Gründe geben (wie zum Beispiel Platzmangel auf dem Friedhof – den es heute nach Auskunft des Vorsitzenden nicht mehr gibt -), ist der Ortsgemeinderat der einhelligen Meinung, dass die Liegezeit generell auf 25 Jahre festgelegt werden soll und keine Unterscheidung mehr zu unter 7 jährigen getroffen wird. Der Vorsitzende schlägt vor, andernfalls könnte auch eine Verlängerung der Liegezeit für Leichen und Aschen für Personen bis 7 Jahren im Einzelfall auf Wunsch geregelt werden. Der Vorsitzende will sich mit dem zuständigen Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung in Verbindung setzen um die gewünschten Änderungen zu besprechen. Es wird beantragt, den Tagesordnungspunkt und die damit verbundene Entscheidung über den Erlass einer neuen Friedhofssatzung zu vertagen.

Abstimmungsergebnis: Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig (mit 12 JA-Stimmen) den Erlass einer neuen Friedhofssatzung zu vertagen.

2 Erlass einer neuen Friedhofsgebührensatzung **Vorlage: 074/020/2016**

Mit Blick auf die Gründe der Vertagung einer Entscheidung über die Änderung der Friedhofssatzung (siehe TOP 1), soll analog auch die vorgelegte Friedhofsgebührensatzung überarbeitet werden. Der Vorsitzende will sich mit dem zuständigen Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung in Verbindung setzen um die gewünschten Änderungen zu besprechen. Es wird beantragt, den Tagesordnungspunkt und die damit verbundene Entscheidung über den Erlass einer neuen Friedhofsgebührensatzung zu vertagen.

Abstimmungsergebnis: Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig (mit 12 JA-Stimmen) den Erlass einer neuen Friedhofsgebührensatzung zu vertagen.

3 Zustimmung zur Annahme einer Spende **Vorlage: 074/021/2016**

In der Ortsgemeinderatssitzung am 15.02.2016 wurde vereinbart, dass im Rahmen einer Inspektion des Traumpfades am 20.02.2016 auch der Spielplatz am Hochkreuz aufgesucht werden soll um zu erörtern wie mit dem Spielplatz in Zukunft verfahren werden soll. Mangels ausreichender Beteiligung der Gemeinderatsmitglieder an diesem Tag fand der Ortstermin am Hochkreuz nicht statt.

Der Vorsitzende hat Herrn Peter Boeffgen von der Interessengemeinschaft Wendehammer Hochkreuz aufgesucht, der auf den derzeit bedauernswerten Zustand des Spielplatzes hingewiesen hat und wünscht, dass die Spende zur Verbesserung der Situation eingesetzt wird.

Die vorherrschende Meinung im Gemeinderat ist, dass der Spielplatz am Hochkreuz nicht mehr im ursprünglichen Zustand betrieben und dazu in Gänze wieder hergestellt werden soll um die damit verbundenen Kosten, insbesondere auch die laufenden Unterhaltungskosten (wie die jährlichen TÜV-Gebühren) zu vermeiden.

Ein Vorschlag aus dem Rat, den Spielplatz am Hochkreuz zu einem Begegnungsplatz umfunktionieren und die Spende hierfür zu verwenden, wird überwiegend abgelehnt.

Es soll einen Beschluss des Ortsgemeinderates geben, nachdem bei der Entscheidung über die Anlegung des Spielplatzes In der Villwies festgelegt wurde, dass der Spielplatz am Hochkreuz nicht weiter betrieben werden soll. Die Verwaltung wird gebeten zu überprüfen, ob es einen solchen Beschluss gegeben hat. Zudem ist zu klären, ob gegebenenfalls dieser Beschluss möglicherweise dem Bebauungsplan Hochkreuz widerspricht.

Desweiteren wird vereinbart, dass sich der Vorsitzende nochmals mit der Interessengemeinschaft Hochkreuz in Verbindung setzt um eine Einigung in der Sache zu erzielen. Insbesondere soll angefragt werden, ob die Spende für einen anderen als den angegebenen Verwendungszweck genutzt werden kann. Auch soll noch einmal der Versuch unternommen werden einen Vororttermin festzulegen.

Der Ortsgemeinderat spricht sich dafür aus die Entscheidung über die Annahme der Spende zu vertagen. Der Vorsitzende bittet hierüber abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig (mit 12 JA-Stimmen) die Entscheidung über die Annahme der Spende zu vertagen.

**4 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 und Entlastungser-
teilung**
Vorlage: 074/023/2016

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 wird in der nachstehenden Form festgestellt:

1. Ergebnishaushalt	
Gesamtbetrag der Erträge	911.285,89 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	883.721,44 €
Jahresüberschuss	27.564,45 €
2. Finanzhaushalt	
a) ordentliche Einzahlungen	754.606,46 €
ordentliche Auszahlungen	759.245,98 €
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-4.639,52 €
b) außerordentliche Einzahlungen	0,00 €
außerordentliche Auszahlungen	0,00 €
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00 €
c) Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	54.974,47 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19.299,57 €
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	35.674,90 €
d) Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	54.461,76 €
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-54.461,76 €
e) Gesamtbetrag der Einzahlungen	809.580,93 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen	833.007,31 €
Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr	-23.426,38 €

Das Eigenkapital der Ortsgemeinde Monreal hat sich zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2015 von 2.844.486,66 Eur um 27.564,45 Eur auf **2.872.051,11 Eur** erhöht.

Des Weiteren wird

1. dem Ortsbürgermeister Karl Schmitz,
2. den Ortsbeigeordneten, soweit sie den Ortsbürgermeister vertreten haben,
3. dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Vordereifel, Gerd Heilmann,

4. sowie den Beigeordneten der Verbandsgemeinde Vordereifel, soweit sie den Bürgermeister vertreten haben,

Entlastung gemäß § 114 GemO erteilt.

Der Leistung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen wird zugestimmt, soweit eine Zustimmung gemäß § 100 GemO vorgesehen war, aber noch nicht erteilt worden ist.

Der Ortsbürgermeister Karl Schmitz sowie der Ortsbeigeordnete Ingo Becker nehmen gem. § 22 GemO i.V.m § 114 GemO an der Beratung und Abstimmung nicht teil und verlassen den Sitzungstisch.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja	10
Nein	0
Enthaltung	0
Befangenheit	0

5 Mitteilungen

5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Ortsgemeinde Monreal durch die Kommunalaufsicht genehmigt wurden. Weiterhin wurde auch die Unbedenklichkeitsbestätigung erteilt.

5.2 Pilotprojekt Glasfaserkabel der Telekom

Der Ortsbürgermeister informiert, dass die Telekom im Rahmen eines Pilotprojektes bis Ende November in Monreal Glasfaserkabel verlegen wird. Somit ist zukünftig je nach Standort eine Datengeschwindigkeit von 50-100 mbits möglich. Hierzu ist seitens der Telekom vorgesehen, die Verteilerkästen vor dem Hochkreuz und auf dem Marktplatz durch größere Verteilerkästen zu ersetzen. Auf Wunsch der Ortsgemeinde soll für den Standort Marktplatz ein Alternativstandort gesucht werden da die Umgestaltung des Marktplatzes im Dorferneuerungsprogramm ist und der Verteilerkasten der Telekom am jetzigen Standort Gestaltungsmöglichkeiten stark einschränke. Bei einem Ortstermin wurden Alternativstandorte besprochen. Diese müssen seitens der Telekom dahingehend berechnet werden ob die Leistung beim Endkunden dann noch wirtschaftlich für die Telekom wäre. Weiterhin müsste für den favorierten Standort in der Backesgasse noch das Einverständnis des Grundstückseigentümers abgefragt werden. Eine Versetzung des Verteilerkastens wäre zunächst für die Ortsgemeinde kostenlos. Bei Neugestaltung des Marktplatzes hingegen fielen die Mehr-

kosten für die Versetzung in Höhe von mehreren tausend Euro zulasten der Ortsgemeinde.

5.3 Flurbereinigungsverfahren Elztal II

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Übergabe der Anlagen im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Elztal II zurück an die Ortsgemeinde am 02. Mai erfolgt ist. Die Wege wurden abgenommen und wieder in die Verantwortung der Gemeinde übergeben.

5.4 Anbringung eines Schriftzuges am Rathaus

Ortsbürgermeister Karl Schmitz informiert, dass Herr Karl Müller den Schriftzug "Rathaus" am Rathaus anbringen wird. Dies soll bis zur Kirmes erfolgen.

5.5 Ausschilderung Öffentliche Toiletten

Der Ortsbürgermeister teilt mit, dass die öffentlichen Toiletten im Rathaus, an der Mehrzweckhalle und am Fußweg zwischen Friedhof und Untertorstraße ausgeschildert wurden. Aus dem Rat wird vorgeschlagen, das letztgenannte Hinweisschild in die Nähe des Parkplatzes am Friedhof vorzuziehen. Der Vorsitzende sagt zu, diesen Vorschlag umzusetzen.

5.6 Sanierung der Ringmauer an der Löwenburg

Der Vorsitzende teilt mit, dass auf Nachfrage der Ortsgemeinde mitgeteilt wurde, dass ein kleiner Teil der Ringmauer an der Löwenburg seitens der Landespflege während der Sanierungsmaßnahmen als Ausweichquartier für die Eidechsen von den Sanierungsmaßnahmen ausgespart worden sei. Sobald die Eidechsen die neu hergestellten Quartiere angenommen hätten, würde dieses Mauerstück von der Generaldirektion kulturelles Erbe ebenfalls gesichert.

5.7 Parken am Viergiebelhaus

Ortsbürgermeister Karl Schmitz informiert, dass die Bank, welche das Parken am Viergiebelhaus verhindern soll, erst nach der Kirmes probeweise aufgestellt wird.

5.8 Arbeitsaktion Traumpfad

Der Ortsbürgermeister informiert, dass die Arbeitsaktion am Traumpfad am Freitag den 13.05.2016 sowie Samstag den 14.05.2016 stattfindet. Treffen ist an der Grillhütte.

5.9 Besuch der Partnergemeinde aus Frankreich am Kirmessonntag

Der Vorsitzende teilt mit, dass für die Besucher der Partnergemeinde aus Frankreich am Kirmessonntag ein gemeinsames Essen im Pfarrsaal stattfinden wird zu dem die Mitglieder des Ortsgemeinderates eingeladen sind.

5.10 Treffen mit der Partnergemeinde

Ortsbürgermeister Karl Schmitz teilt mit, dass im Oktober ein Treffen der Vereinigung aller Montréal von Frankreich und von Europa in Montréal la Cluse in den französischen Alpen stattfinden wird. Eine Anmeldung hierzu ist von Jedermann möglich.

5.11 Grünschnittentsorgung

Der Vorsitzende informiert, dass es seitens der Kreisverwaltung ein Angebot für eine vergünstigte Abgabe von Biotonnen für die Entsorgung von Rasenschnitt gibt. Der

Verbandsgemeinde Vordereifel ständen sieben Behälter der Größe 660 Liter zu. Die Ortsgemeinde Monreal hat eine solche Biotonne beantragt, die zur Entsorgung des Rasenschnitts vom Sportplatz eingesetzt werden soll.

5.12 Entsorgung Sperrmüll

Das Ratsmitglied Frau Sybille Unterbörsch teilt mit, dass es in letzter Zeit öfters Probleme bei der Entsorgung des Sperrmülls in der Straße Auf dem Löwenstück gegeben hat. Der Sperrmüll soll an die Landstraße bereitgelegt werden, da die Entsorgungsfirma nicht mehr die Privatstraße hoch fahre weil diese zu eng sei. Frau Unterbörsch bittet den Vorsitzenden bei der Kreisverwaltung nachzufragen, ob ein Anspruch auf Abholung des Sperrmülls in der Straße Auf dem Löwenstück besteht und wie die Rechtslage in dieser Sache ist.

6 Einwohnerfragestunde

Da zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen vorliegen schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 20:50 Uhr.

Vorsitzende(r)

Schriftführer(in)